

Transkription von Urkunde QBD 1342a

Ort, Datierung: Quedlinburg, 1342-06-25

Signatur: Stadtarchiv Quedlinburg, Abt. VIII, 336

Inhalt: Klerus von Halberstadt und Quedlinburg: Bestätigung eines Erbvergleichs

We Siuerd van hoÿm canonik des goddeshuses vns(er) vrowen to halu(er)stad . Bartold p(er)re(re) tō sente egidio . Ludolf vicarius tō sente bened(ic)to / werner vicarius to sente blasio . Joh(ann)es perre(re) to sente nÿcolao to quedingheborch . bekennen vnde betughen openberliken in dissem breue / dat bodo buser vnde Junghe hans ghenomet meÿsterjan op ene half sic hebbet mit vrigem wilkore vorennet vnde berichtet / ghenzliken vnde vruntliken . mit den Erbaren luden . den borghermesteren . deme Rade . vnde der Stad Quedingheborch . vnde / mit conrade grozzen . vnde mit olden Hanse Mest(er)janes borgheren dar selues . vnde mit alle den de , de selue sake roret oppe / de anderen half . vmme dat erue Reÿneken wedewen Mesterjanes . vnde de ansprake de junghe hans mesterjanes hadde / oppe de varendenhauē der seluen vrowen . vnde vmme den broke des de rad boden busere schuldeghede . vnde dat / bodo busere dar vmme was opgehalden . dat is allent vruntliken hen ghelecht jn disser wis . Dat olde hans mesterjan / let junghen hanse vnde siner suster Greten ene halue mark gheldes wersilueres vd sineme Erue Bi der scole in der alden / stad . mit twen schillingen grossen vnbeworrens dinges to beredende . jn veir tÿden . alle jar . op sente micheles dach . op de wÿnach/ten . paschen . vnde sente ioh(ann)es dach baptisten . jn jowelker tÿd ses grossen . Dar tō ghift en de rad tō vruntscap vnde tō leve . vere / vnde twintich schillinghe grossen . hir vmme . dat ninerhande krich noch werre mer hir van enwerde . Dat disse sone ganz vnde / stede werde ghehalden . so hebben disse seluen bode vn(de) hans . na der tÿd dat bode was ledich vnde los gheworden . vn(de) mit en vn(de) vor se / Bernard van orden . vn(de) b(er)nard vette borghe(re) to quedingheborch ghelouet mit henden vn(de) mit mu(n)de . in gûden trûwen vnbedwugens dingens disse / sone vn(de) disse vruntscapt ewichliken to haldende ane allerhande list . vn(de) vorbinden sik dar to mit vrigeme wilkore bÿ der stad hûlden . vn(de) vor/tÿgen aller ansprake de se hebben mochten to samene efte erer jowelk allene . mit rechte oder ane recht tgeghen de stad . oder ande(re) p(er)sonen . van disser / sake weghene . ghistlik ofte werlik . js en auer den [...] ¹ schuldich der sake sint hir vd ghesproken . vmme de sake moghen se beÿde ofte erer / jowelk bisundern komen vor den rad . wene se schuldeghen willen . den [ou]er de . scal en de Rad [bescreuen] wes man en bekant . des scal en de rad / helpen dat de jenen sik mit en berichten binnen veir weken . wes men en vorsikt . willen se der lude recht . dat is . eren eÿd nemen den scolē se en / dūn . enwillen se des nicht nemen . so scolē se ere recht vord(er)en . vor deme ghistliken richtere . binnen quedingheborch . efte dar en richt(er)e is . vortmer / wil junghe hans mesterjan oder sin suster ofte ere eruen de haluen mark gheldes laten . wil se olde hans mest(er)jan ofte sine eruen ghelden / vor sodan ghelt alse se en bÿ anderen luden ghelden mach des scal man en gûnnen . en is des nicht . so mach he vn(de) sin suster . ofte ere eruen / de Gûlde vorkopen weme se willen To ener betughingē alle disser ding hebbe we vnse jngheseghele ghehe(n)get to dissem breue . vn(de) we / borghermeste(re) . vn(de) rad . jnni(n)ghemeste(re) . Menheÿt mestere op ene half . vnde we bodo buser . junghe hans mest(er)jan . B(er)nhard van orden . vnde / b(er)nhard vette op de anderen half . bekennen des dat alle de stücke de hir vore ghescreuen sint dat de sin ghededinget mit vsemiē willen / vnde sint war . vnde vorbinden os mit gûden truwen . ane allerhande list . alle disse vore bescreuenē stücke ganz vnde stede to haldene / To ener betughingē disser ding hebbe we dissen bref besegheled

mit vnsen jnghesegehelen Na goddes bord dretteynhundert jar jn deme / twe vnde vertighesten jare des
neghesten daghes na sente joh(ann)is daghe baptisten to middeme somere

¹ nicht lesbar durch Papierfalz und Verderbnis; ebenso die nachfolgenden Auslassungen